

## NAMEN

Namen mögen ja Schall und Rauch ein. Allein, in Solingen haben sie eine zentrale Bedeutung. Marken, Namens-Marken, sind nämlich von Anfang an in der Besteck- und Waffenindustrie von größter Bedeutung. "Marken-Ware", dieser Begriff kommt nicht von ungefähr. Und wer will, darf das us-englische Marketing durchaus falsch mit Markenpflege (eigentlich engl. branding) übersetzen: In Solingen sind Namen, sei es für Personen, Hofschaften oder industrielle Herkünfte, gleichzusetzen mit einem tiefgründigen Kastenwesen: Sage mir, wie Du heißt (wo Du herkommst, für wen Du arbeitest, was Du herstellst) und ich weiß, wie ich Dich behandeln will.



**"Allein Gott sei Ehre".**

Die Solinger müssen von sich und ihren Werken schon immer sehr überzeugt gewesen sein, dass sie ihr Tun gewissermaßen dem Höchsten weihen.

Um so bemerkenswerter, als dass dieser sonst nicht übliche Wappenzusatz in einem kleinen Heft abgedruckt ist, dass 1937 voll unter dem Duktus nationalsozialistischer Denke entstand und am Jahrestag des Stadtprivilegs von Dr. Otto, dem von den Nationalsozialisten eingesetzten Bürgermeister der Öffentlichkeit übergeben wurde.

### Wo die Wälder einst rauschten

"Wo die Wälder noch rauschen...", so beginnt das Solinger, das Bergische Heimatlied. Nicht umsonst, denn Wälder sind ein Charakteristikum dieser Landschaft. Sie haben vor der Besiedlung Urwaldcharakter gehabt und das Bergische Land mit seinen nicht selten schroffen Klippen, engen Tälern und dem "ewigen Auf und Ab" wird nicht gerade eine Einladung zum Wandern gewesen sein.

*– Der Ursprung des heutigen Namens Solingen hat jedoch nichts mit Wäldern zu tun. Unwidersprochen bleibt die in etlichen Varianten kolportierte These, dass "Sol", eine feuchte, morastige Stelle die Namenswurzel sei. "Sol" kommt in vielen Ortsnamen vor. Die Vermutung bleibt, dass es sich um eine Suhle gehandelt hat, die man irgendwo im Gebiet zwischen Florastraße und Entenpfuhl vermutet (Maltesergrund?).*

### Die Namensentwicklung ist Solagon, Solonchon, Solengen, Solingen.

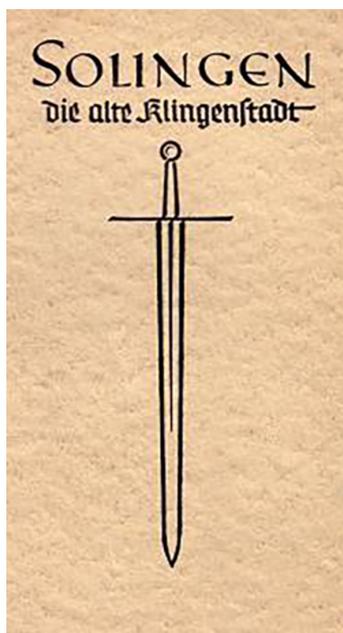
Im Alemannischen (heutiger Südwesten Deutschlands, bis in den Schweiz reichend) wird die Endsilbe -ingen fest den uralten (germanischen) Stämmen zugeschrieben. Forscher sind sich einig, dass solche Namenswurzeln bis in die ersten Jahrhunderte nach Christus zurückreichen. Insofern kann -ingen ganz einfach eine bei allen germanischen Sub-Stämmen verbreitete Sprachgewohnheit zur Benennung von Orten sein und muss keine spezifische Bedeutung haben. Denn Orte auf -ingen endend finden sich praktisch im

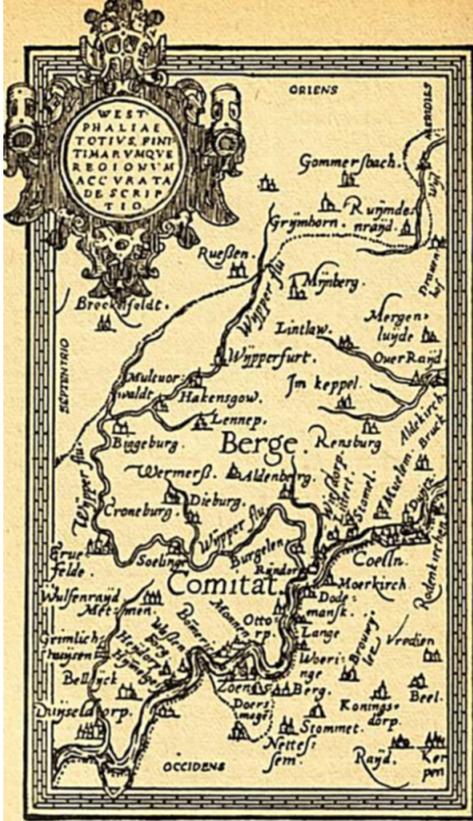
gesamten früheren Germanien (Alemannen). Es gibt zwar auch den Deutungsversuch, -ingen einer feuchten, sumpfigen Gegend zuzuschreiben, doch dies ist eher zweifelhaft. Realistisch dagegen dürfte die Annahme und Beweisführung sein, dass -ingen einen Besitz bzw. auf einen Führer hinweist; in dem Fall wurden die beiden Silben dem Namen angehängt. Wenkingen hieß also meine Stadt, so ich denn im 3., 4., oder 5. Jahrhundert n.Chr. ein "Dorffürst" oder "Freier" gewesen wäre.

*Ortsnamen, die auf Wald und Rodungen hinweisen: Wald, Busch, Holz, Stöcken, Loh. Solch ein Gestrüpp musste erst gerodet werden, was sich ebenfalls in Ortsnamen erkennen lässt: Gräfrath (Geverode), Widdert (Widerode), Gönrrath, Demmelrath, Rathaus :-)*

Das Stadtgebiet des heutigen Solingen existiert seit etwa 1.000 Jahren in Form einzelner Höfe, die sich punktuell zu Hofschaften entwickelten. Von den Höfen (mehr als nur Bauernhöfe) ist heute keiner mehr in Nachfolge des Ursprungs übrig geblieben, lediglich die Namen, die sie trugen. Wenige dieser Bezeichnungen - wie Fronhof - lassen den Ursprung als Landgut ahnen.

– Auffallend ist jedoch, dass die meisten Solinger Flurbezeichnungen "sprechend" sind. Sie haben in irgendeiner Art und Weise mit dem Charakter der Lokalität zu tun: ...tal, ...berg, ...scheid (Höhe), ...rat(h) (Rodung); später gesellten sich dann die "Funktionsbezeichnungen" hinzu, in erster Linie ...hof



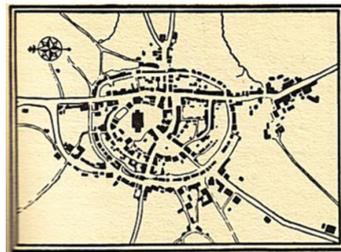


Vorweg: diese Karte ist nicht, wie heute üblich, "genordet" (Dazu müsste man die Karte fast 90° nach rechts kippen). Die Flüsse sind nicht ihrem wirklichen Lauf nach eingezeichnet. Darüber hinaus ist sie nicht maßstäblich. Zu erkennen sind Ortsnamen, die auch heute noch existieren:

- Gommersbach (Gummersbach)
- Ruyndesrayd (Ründeroth)
- Breckerfeldt (Breckerfeld)
- Wypperfurt (Wipperfürth)
- Over Rayd (Overrath)
- Lintlaw (Lindlar)
- Multvorwaldt (Radevormwald)
- Hakensgow (Hückeswagen)
- Lennp
- Biggeburg (Biggenburg)
- Wermeß (Wermelskirchen)
- Aldenberg (Altenberg)
- Croneburg (Cronenberg)
- Dieburg (Burg a.d.W.)
- Soelinge (Solingen)
- Ervefelde (Elberfeld)
- Wulfenryd (Wülfrath)
- Metmen (Mettmann)
- Duyseldorp (Düsseldorf)
- Heydorp (Hitdorf)
- Ryndorp (Rheindorf)
- Zoens (Zons)
- Doersmager (Dormagen)
- Nettessem (Nettetal)
- Rayd (Rheydt)
- Woeringe (Worringen)
- Coelln (Köln)
- Rodenkirchen
- Kerpen

Kann man das Heute in diesem Plan erkennen? In jedem Fall erkennt man, was verloren gegangen ist: die Wälle, die einst Solingen umzogen haben. Westwall,

Ostwall, Nordwall, Südwall, Klosterwall, Breidbacher Tor, Kamper Tor, Neutor, Ohliger Tor sind noch heute erhaltende Namen. Von der Ringstraße sind nur noch alte Fotos oder Zeichnungen übrig sind. Deutlich ist der Fronhof mit der Kirche zu erkennen, die gerade Querstraße entspricht der heutigen Kölner Straße, rechts nach außen die Konr.-Adenauer-Str.; der Bogen links ist Ufergarten, er mündet am Entenpfehl; das rechte Bogenviertel entspricht der heutigen Goerdeler Straße.



Dieburg - so wird auf der alten Karte Burg genannt. Es muss sich also im ausgehenden Mittelalter wirklich um eine Burg von zentraler Bedeutung gehandelt haben, eben "der" Burg schlechthin.



## Solingen 1781

Modell, das die Stadtparkasse Solingen zum Jubiläumsjahr 1974 anfertigen ließ.

Was man erkennt, ist die ev. Stadtkirche - das ist aber auch schon alles. Das System der Wälle (Nord-, Süd-, West- und Ostwall) ist durch die Bombennächte im November 1944 endgültig zerstört worden. Sie wurden in ihrem Verlauf nicht wiederaufgebaut oder als Straße nachgebaut. So verlief der Ostwall etwa in Höhe der heutigen Ladestraße zwischen Goerdeler- und Unterer Hauptstraße, der Südwall parallel zum Ufergarten (in etwa, wo heute eine Treppe vom Eiland zur Hauptstraße führt), der Westwall verlief am Hang hinter dem Karstadt-Hochhaus. Einzig die Kölner Straße ist in etwa noch ähnlich wie frühere Straßenverläufe und einige "wegführende" Straßen wie (heutige) Klingenstrasse oder Schützenstraße (und andere).

*Für manchen mag überraschend sein, wie klein Solingen damals war. Lediglich der Maltesergrund (an die heutige Goerdeler Straße grenzend) ist noch als ein Stück Grün unbebaut geblieben.*



## Namenswandel bzw. früheste Nennung des Namens

Hier sind einige Beispiele aufgeführt. Es ist anzunehmen, dass sämtliche Hofschaften, Höfe, Flure, Orte, geografische Namen im Laufe der Jahrhunderte einen Wandel erfahren haben, der vor allem auch durch die Entwicklung der Sprache bedingt ist ("offizielles Hochdeutsch" gibt es noch gar nicht so lange)

– Die Daten sind aus verschiedenen Werken zusammengetragen. Da auch diese zum Teil auf vorigen Quellen beruhen, sind Irrtümer nicht ausgeschlossen.

Erwähnt ist an erster Stelle der damalige, danach der heutige Name, sofern er sich geändert hat.

965 – Solagon – Solingen  
1105 – Barle, Borle – Barl  
1135 – Grevenrode – Gräfrath  
1218 – Unradesberg – Unnersberg  
1218 – Kicenberch – Ketzberg  
1227 – Winthuuele – Windfeln  
1193 – Bockenau – Buchenhofen  
1189 – Höhscheider Hof  
13. Jhdt. – Demmeltrath  
13. Jhdt. – Hohenscheid  
13. Jhdt. – Jagenberg  
13. Jhdt. – Lehn  
13. Jhdt. – Schaberg  
13. Jhdt. – Steinbeck  
13. Jhdt. – Widerode – Widdert  
1231 – Gunrode – Gönrrath  
1231 – Lene – Lehn  
1231 – Unradesberg – Unnersberg  
1231 – Stenbeke – Steinbeck  
1231 – Widerode – Widdert  
1244 – Cloberg – Klauberg  
1250 – Jambecke – Jagenberg  
1259 – Hachusen – Hackhausen  
14. Jhdt. – Balkhausen

14. Jhdt. – Ehren  
14. Jhdt. – Bünkenberg  
14. Jhdt. – Klauberg  
14. Jhdt. – Kohlfurth  
14. Jhdt. – Kotzert  
14. Jhdt. – Obenpilghausen  
1301 – Baverdt, Bauerdt – Bavert  
1300 – Nümmen  
1300 – Cloberg – Klauberg  
1300 – Snittert – Schnittert  
1303 – Meysewinkele – Meiswinkel  
1303 – Vorspole – Vorspel  
1303 – Katterinberg – Katternberg  
1312 – Lymmelinchoven – Limminghofen  
1312 – Kicenberg – Ketzberg  
1312 – Löhdorf  
1363 – Balchusen – Balkhausen  
1363 – Kolferter Bruggen – Kohlfurth  
1363 – Yter – Itter  
1363 – Robeltroyde – Rupelrath  
1363 – Kolferder bruggen – Kohlfurt, Kohlfurth Brücke/Furt  
1363 – Loydorp – Löhdorf  
1363 – Strazen – Straßen  
1363 – II./II. Feld  
1374 – Schraedtberch – Schrodtberg  
1471 – Uwelswag, Ewelswaagh – Eulswaag  
1374 – Schraedtbergh – Schrodtberg  
1374 – Pilchuyen – Pilghausen  
1382 – in der bech – Bech  
1383 – Hof zu der Eren – Ehren  
1388 – Bodelenberg – Boddlenberg  
15. Jhdt. – Birkendahl  
15. Jhdt. – Dahl  
15. Jhdt. – Dornsiepen  
15. Jhdt. – Dorp  
15. Jhdt. – Dyck  
15. Jhdt. – Eigen  
15. Jhdt. – Eschbach  
15. Jhdt. – Fuhr  
15. Jhdt. – Clüder

15. Jhdt. – Gosse  
15. Jhdt. – Horn  
15. Jhdt. – Igelsforst  
15. Jhdt. – Kirberg  
15. Jhdt. – Kotten  
15. Jhdt. – Külf  
15. Jhdt. – Linde  
15. Jhdt. – Mankhaus  
15. Jhdt. – Nacken  
15. Jhdt. – Platzhof  
15. Jhdt. – Pfaffenberg  
15. Jhdt. – Scharfhausen  
15. Jhdt. – Schellberg  
15. Jhdt. – Schirpenbruch  
15. Jhdt. – Steinsiepen  
15. Jhdt. – Theegarten  
15. Jhdt. – Weeg  
15. Jhdt. – Weinsberg  
15. Jhdt. – Wieden  
15. Jhdt. – Weveldich – Wiefeldick  
15. Jhdt. – Wipperaue  
15. Jhdt. – Wittkuhle  
1400 – Steines  
1402 – "In der Freiheit" Gräfrath  
1471 – in der Kolve – Külf  
1482 – Numen – Nümmen  
1484 – Wydkulle – Wittkulle  
1484 – Weydenhoff – Wiedehof  
1487 – Friederichsthal – Friedrichstal  
1487 – Vorickelrath – Fürkelt  
1487 – Heesten – Hästen  
1487 – Tegarden – Theegarten  
1479 – Schirpenbroich – Schirpenbruch  
1487 – Hassenguyt in der Mollen – Haasenmühle  
1487 – Vorickelradt – Fürkelrath  
1487 – Byrkendarl – Birkendahl  
1488 – Benckendaill – Birkendahl  
1488 – up me Kamp – Auf dem Kamp  
1488 – Breydbach Portzen – Breidbacher Tor  
1488 – Dorensyffen – Dornseifen  
1488 – zum Daill – Dahl

1488 – zom Erff – Erf  
1488 – zom Dorph – Dorp  
1488 – zom Geydenbergh – Geilenberg  
1488 – zom Heytbergh – Heidberg  
1488 – zor Huben – Hübben  
1488 – Kryßboym – Kirschbaumer Hof  
1488 – Monckhuyß, – Mankhaus  
1488 – Platzbergh – Platzhof  
1488 – Scharpeselen – Scharfhausen  
1488 – Skyrpenbergh – Schirpenberg  
1488 – Steynsieffen – Steinsiepen  
1488 – Busche – Vockerter Busch  
1488 – Wynantzbergh – Weinsberg  
1488 – Hoffzor Wyppen – Wippe  
1488 – zom Geydenbergh – Geilenberg  
1488 – zom Heytbergh – Heidberg  
1488 – zor Huben – Hübben  
1488 – Kyrbach, Kyrbaich – Kirberg  
1488 – zur Lynden – Linde  
1488 – zom Meygen – Meigen  
1488 – Ulendaill – Odenthal  
1488 – Schaffmoilen – Schaafenmühle  
1488 – Schelbergh – Schellberg  
1488 – Schadelicken – Schlicken  
1488 – (Vockerter) Busch  
1488 – zor Wirde – Waardt  
1488 – zo Wyden – Wieden  
1492 – eschbacher Hoyff – Eschbach  
1492 – vor der Trappen – Kirchtreppe  
1492 – moelen buysch – Mühlenbusch  
1492 – zom Dych – Dyck  
1492 – ytterbroich – Itterbruch  
1492 – moelen buysch – Mühlenbusch  
16. Jhdt. – Altenufer  
16. Jhdt. – Broßhaus

16. Jhd. – Delle	17. Jhd. – Kulle	18. Jhd. – Krausen
16. Jhd. – Eick	17. Jhd. – Landwehr	18. Jhd. – Mittelgönrath
16. Jhd. – Heidberg	17. Jhd. – Maubes	18. Jhd. – Mummenscheid
16. Jhd. – Heide	17. Jhd. – Monhof	18. Jhd. – Obenitter
16. Jhd. – Heipertz	17. Jhd. – (Nacker) Küllenberg	18. Jhd. – Oben zum Holz
16. Jhd. – Höfchen	17. Jhd. – Neuenhof	18. Jhd. – Obenscheidt
16. Jhd. – Holzhof	17. Jhd. – Flachsberg	18. Jhd. – Rauenhaus
16. Jhd. – Keusenhof	17. Jhd. – Obenrüden	18. Jhd. – Ringelshäuschen
16. Jhd. – Krüdersheide	17. Jhd. – Paashaus	18. Jhd. – Auf dem Rosenkamp
16. Jhd. – Kuckesberg	17. Jhd. – Poschheide	18. Jhd. – Schlagbaum
16. Jhd. – Lache	17. Jhd. – Scheuren	18. Jhd. – Stockdum
16. Jhd. – Mandenberg – Mangenberg	17. Jhd. – Sonnenschein	18. Jhd. – Stöcken
16. Jhd. – Neuenhaus	17. Jhd. – Sorgenhaus	18. Jhd. – Stöckerberg
16. Jhd. – Rathland	17. Jhd. – Steinendorf	1715 – zur Bucke, zur Bücke – Böckerhof
16. Jhd. – Riefnacken	17. Jhd. – Strauch	1715 – Bracken – Brachen
16. Jhd. – Rölscheid	17. Jhd. – Suppenheide	1715 – Dieck – Dyck
16. Jhd. – Scharrenberg	17. Jhd. – Tiefendick	1715 – Eestump – Eckstumpf
16. Jhd. – Siebels	17. Jhd. – Tränke	1715 – Cronhü – Krahenhöhe
1500 – Brounstraße – Auf dem Brunnen	17. Jhd. – Wipperaue	1715 – Eichen – Eigen
1500 – zum Holz – Holz	17. Jhd. – Wittkuhle	1715 – Scheidt, Untenscheid
1591 – Robelradt – Ruppelrath	17. Jhd. – Eyersberg	1715 – Brockenberg
1500 – an der Newerporten – Am Neutor	17. Jhd. – Wüstenhof	1715 – Holzkamp
1500 – zur Hecke – Hecken	1605 – Heiler Kotten	1715 – Neuenkamp
1591 – Robelradt – Ruppelrath	1605 – Kotten Inn der Wüster Auen – Auer Kotten	1715 – Siepen
17. Jhd. – Breidbach	1648 – Locher Kotten	1715 – Jammertal
17. Jhd. – Brühl	1690 – in der Bech – Bech	1715 – Mankhausen
17. Jhd. – Buxhaus	18. Jhd. – Altenhof	1715 – Becher Mühle
17. Jhd. – Eickenberg	18. Jhd. – Backesheide	1718 – Buckert
17. Jhd. – Eiland	18. Jhd. – Börkhaus	1754 – Mühlenplätzchen
17. Jhd. – Foche	18. Jhd. – Deusberg	1754 – Bohrmanns Kuhlen – Bauermannskulle (Buhrmanns Kull)
17. Jhd. – Fürk, Fürkeltrath	18. Jhd. – Dipenbruch	1752 – Buscher Feld
17. Jhd. – Garzenhaus	18. Jhd. – Dingshaus	1766 – Bausmühle
17. Jhd. – Häuschen	18. Jhd. – Dunkelnberg	19. Jhd. – Schorberg
17. Jhd. – Hahnenhaus	18. Jhd. – Eipaß	1800 – Brücke (zw. Höhscheid + Aufderh.)
17. Jhd. – Hensberg	18. Jhd. – Erbenhäuschen	1800 – Mittelkatternberg
17. Jhd. – Herberg	18. Jhd. – Fleußmühle	1800 – Altenbau
17. Jhd. – Höhe	18. Jhd. – Flockertsberg	1811 – Westersburg
17. Jhd. – Hohlenpuhler Kotten	18. Jhd. – Creuel	1870 – Widerschein
17. Jhd. – Holz	18. Jhd. – Heiligenstock	1871 – Neuen Kotten
17. Jhd. – Hülsen	18. Jhd. – Hingenberg	
17. Jhd. – Im Ohligs	18. Jhd. – Höhmannsberg	
17. Jhd. – Kennenbrühl	18. Jhd. – Irlen	
17. Jhd. – Königsmühle	18. Jhd. – Johänntgesbruch	
	18. Jhd. – Junkernhäuschen	
	18. Jhd. – Kohlsberg	

## Ortschafts- und Straßennamen

**Oft ist nicht klar, heißt eine Hofschafft nach dem Namen der Gründer oder heißen die Familien nach ihrer Herkunft aus der Ortschaft. Etliche Straßen- und Ortschaftsnamen sind klar deutbar, bei anderen liegt der Ursprung im Verborgenen. Und manche bieten ein echte Überraschung.**

Orts- und Straßennamen unterliegen einer Veränderung, sie gehen sprachlich oft "mit der Zeit" oder werden durch Zusätze "Auf, Am .." ergänzt bzw. verlieren diese. Eine amtliche Regelung der Schreibweise auch in offiziellen Urkunden ist keineswegs alt und war früher gänzlich unbekannt; jeder schrieb, wie er es verstand oder erzählt bekam. Von vielen heute offiziell "hochdeutschen" Namen existieren mundartliche Varianten oder sie werden mundartlich, im Solinger Platt, ausgesprochen. Die Liste solcher Rück-Ver-mundartlichungen reicht vom "Aulen Maat", Alter Markt, bis "Weejerhoff", Wegerhof

– Die nachfolgende Auswahl ist eher zufällig. Auch mögen neue bzw. andere Arbeiten und Studien zu anderen Schlüssen kommen. Vieles aber wird wohl nicht aufklärbar sein und der Interpretation überlassen bleiben. Insofern: alle Angaben nach bestem Gewissen, aber ohne Gewähr.

Die Liste stützt sich auf eine Veröffentlichung des Verkehrsamtes der Stadt Solingen 1936, Autor Hans Brangs.

- Adolf-Clarenbach-Str – Märtyrer des Bergischen Landes, \* 1497 Lüttringhausen † 1529 Melate – SG-Wald, an der Jahnkampfbahn
- Alleestraß – unsinniger Name: kurze Straße, war nie eine Alle – Nahe Schlagbaum, Radio RSG, gegenüber Mercedes
- Alte Heerstraße – zweifelhaft: Marschweg 1813 der mit Preußen verbündeten Russen – parallel zur Baverter Straße
- Altenba – ca. 1800, ggf. früher ein Erz- oder Kohlgrube; Bau=Bergbau; kein Beweis; andere Deutung: Fabrikgebäude der Familie Alt (? – Fortsetzung Wupperstraße Richtung Papiermühl
- Alter Mark – Der ursprüngliche Marktplatz der Stadt
- Birkenweihe – 1467, 1659, 1749; früher ein Weiher (knapp 30 Ruten groß), möglicherweise von Birken umstande – Zw. Kölner Str. und Birker Str. (altes Schwimmbad), Kieserling-Gebäude, Abzweigung zum alten Hauptbahnho
- Am Grabe – 1734 noch vorhanden; Teil der ehemaligen Gräfrather Ortsbefestigung (Wallgraben – Kl. Gasse westlich vom Gräfrather Markplat
- Heiliger Bor – Alte Sage einer Quelle mit Heilkräften schon in vorchristlicher Zei – Gräfrat; nördlich Brandteich, parallel zu Abteiwe
- Hippergrun – Wiesengelände, ehemalige Ziegentrift der Städter; nahebei auch "An der Hippe" und "Am Bock – Bere-
- ich Kannenhof/ Kannenbrühl; Verläng. Baumstr./Pappelwe
- Am Kannenhof – Werner von Kann war ein Soldatenführer, der sich nach dem 30jähr. Krieg dort ansiedelt – südöstlich von der Wupperstraße abgehend; heute größeres Siedlungsgebiet, u. a. SBV-Häuse
- Am Lindenhof – 1488 zor Lynden ;ein von Linden umgebener Ho – Höhscheid, von der Neuenhofer- auf die Erfer Str. führend, intime Siedlung
- Am Rennpat – 1715 ;Renn von Rain, Feldrand; ähnlich Rennsteig in Thüringen; Verbindung des Wortes Rennpatt zu Renn=Schmelzfeuer unwahrscheinlic – Ohligs, gegenüber Eisenbahnunterführung Casparstr./Hildener Str
- Am Stübchen – Nicht von Stube, sondern wahrscheinlich von "Stubben", Stumpf (gerodete Bäume) – Der gewichteten Mittelpunkt Solingens; auf dem Weg zwischen Innenstadt und Katternberg
- Am Täppken – Von "zapfen", "tappen"; hier befand sich ein alter Brunnen – Von der Wuppertaler Straße auf den Marktplatz Gräfrath zulaufend
- Amtstor – östliches Stadttor (auch Kämpches Tor, Breidbacher Tor) – Fronhof Richtung Goerdeler Straße
- Am Wolfsfeld – Nicht vom Tier, sondern uralter Flurname; Wolfert, Wolffart, Wollfraidt, Wulferts, Wolfertz kommen in Solingen vor. – Zwischen Büloplatz und Ritterstraße
- An der Katzbach – Eher nicht von der Katze, sondern von Weidenkätzchen; aber zweifelhaft – Nähe Brüherstraße / Wachtel-, Finken-, Lerchenstraße
- Ankerstraße – Nach einer früher dort gelegenen Wirtschaft "Im Anker" – Merscheid/Ohligs, von Merscheider Straße nordwestlich abgehend (leicht unterhalb Cobra)
- Auf dem Kamp – 1488 "up me Kamp"; ein vor dem Stadttor gelegenes Feld (Champ, Campus) – heute: Arbeitsamt
- Auf der Börse – Börse = Orte für Warengeschäfte; hier: Verkauf von Steinkohle aus dem Ruhrgebiet – früher hieß ein Teil der oberen Hauptstraße so; heute Börsenstraße in Widder
- August-Dicke-Straße – Oberbürgermeister von Solingen 1896-1928; maßgeblicher Gestalter des industriell-modernen Solingens; \* 1859 Schwelm, † 1929 Solingen; Ehrenbürger – Zwischen Obi-Kreisel Mangerberger- und Kottterstraße
- Bachtor – Altes südöstliches Stadttor von Solingen – Zwischen Unterer Haupt- und Goerdeler Straße
- Badstraße – früher dort alter BADETEICH (1927) – Ohligs, Nähe "Scholle", versteckt von Wiefeldicker-, Grillparzer Straße abgehend
- Balkhausen – Vermutlich von Balken = Steg (Brücke) über die Wupper; im 14. Jdt. als Gut erwähnt – Balkhauser Kotten
- Barl – um 1125 bereits erwähnte Hofschafft – westliches Ende der Viehbachtal-Autobahn
- Bauermannskulle – Eine Kuhle/Senke, die dem Bauern Bauermann gehörte – Zwischen Höhscheid und Auferhöhe
- Bauskotten, Bausmühle – 1715; Nach dem Eigentüternamen Baus – Zwischen Wald und Haan; Bus-Endhaltestelle
- Bavert – vor 1300; Familienname, später Schwertschmiede; Ursprung wahrscheinlich Gut Baverode – Wald, Baverter Straße
- Bollenhäuschen – Vermutlich nach dem Familiennamen Boll – nicht mehr existent
- Bech – vor 1382 erwähnter Hofschafftsname – zwischen Wald/Weyer und Merscheid/Ohligs im Lochbachtal
- Beckmannstraße – 1905 angelegt, durchschnitt das Grundstück der Brauerei Beckmann – Von der Bismarckstraße abgehend
- Bergerstraße – 1840; Peter Daniel Berger, Scherenfabrikant zu Kirschheide, 1849-73 Bürgermeister von Höhscheid – Höhscheid, vom Peter-Höfer-Platz Richtung Kohlsberg
- Bergstraße – Familienname Berg; Einmündung B.str. in Kölner Straße hieß früher "Auf dem Ohlig" – Graf-Wilhelm-Platz Richtung Friedrichstraße
- Bertramsmühle – Getreidemühle, schon um 1650, Besitzer Fam. Bertram – abgelegenes Bachtal,

- z. B. von Burger Landstraße aus erreichbar
- Bimerich – Könnte von Bimer (Bihmer), Krammetsvogel (Wacholderdrossel) stammen, =merich könnte Ableitung aus =nberg sein, "Bihmerberg", – Nördlich Bärenloch (auch Kleingartengelände)
  - Birken – Die naheliegende Deutung nach dem Baum scheint falsch; wahrscheinlich Besitz einer Familie Birk – Auf der Strecke Krahenhöhe–Burg; Höhe Radrennbahn
  - Birkendahl – alter Hofschafname, 15. Jhd. – Aufderhöhe, parallel zur Opladener Straße
  - Bleichstraße – Bleiche = Wiese zum Wäschetrocknen (neben einem Waschteich) – Zwischen Kasino- und Wupperstraße; heute Minigolfplatz
  - Blumenstraße – In einer Gartengegend; chamliger Fußweg zwischen Gärten, dort auch Gärtnereien – Verbindung Kölner zu Kronprinzenstraße; Schule Vorspel
  - Bodenberg – Adelsgeschlecht Bodenberg (Bottlenberg); Besitzer von Hackhausen, Caspersbroich und andern Ländereien; 1241 erwähnt – schmaler Weg von L288 Bonnerstraße abzweigend, Nähe ehemaliges Freibad Tränke
  - Böckerhof – 1715; zum Bucke/ Bücke; 1500 Eigentum der Johanniterkommende zu Burg; Böcken ("Bööken") von Bucke, Buche – Zwischen Innenstadt und Hästen; großes Siedlungsgebiet
  - Borkhaus – Ortsbezeichnung seit 18. Jdt., von Birke? – Aufderhöhe
  - Bogenstraße – bogenförmiger Straßenverlauf – Ohligs, Schule
  - Brachen – 14. Jhd. erwähnte Flurbezeichnung, Brachland – zwischen Höhscheid und Aufderhöhe; Nähe Brücke (Straßenkreuzung)
  - Brauereistraße – Alte Höhscheider Brauerei – Höhscheid, von Neuenhofer Straße Richtung Platzhof (Backsteingebäude, Mivoc, Sarchhahn)
  - Breidbacher Tor – 1488 (und früher) Breydbach Portzen; später "Aufm Kämpchen" – Hauptstraße–Goerdeler Straße (Am "Dicken Stein")
  - Breite Straße – unauffindbar, warum sie so heißt, denn breit ist sie nicht – Höhscheid, von Bergerstraße abgehend
  - Broßhauser Straße – Hofschaf Broßhaus seit 16. Jhd. – irgendwie mitten versteckt irgendwo in Ohligs
  - Brücke – Brücke über den Nacker Bach – Höhscheid–Aufderhöhe, Abzweigung nach Haasenmühle, Leichlingen
  - Brühl – feuchte, mit Buschwerk bestandene Niederung – Auf dem Wege Innenstadt–Widdert; östl. Ende Weegerhof
  - Brunnenstraße – Nähe Mankhauser Brunnen (Pött) – Merscheid
  - Bungenhütte – Nach einem Familiennamen Bongen, 17. Jhd., Schwertschmied 1637; Hütte, Hötte = Wohnhausgruppe – nicht mehr existent; ehemals zwischen Eiland und Haupt-/Kaiserstraße
  - Bussche-Kessel-Weg – Freiherr bzw. Graf Friedrich Wilhelm Julius von dem Bussche-Kessel zu Hackhausen; 1836-1850 Landrat des Kreises Solingen in Opladen – Verlängerung (schmaler Weg) des westlichen Endes des Viehbachtal-Auto-bahnfragmentes
  - Caspersbroich – 1472 von Baspar von Perdsdorf (Portzdorf) erbaut; jedoch ältere Siedlung, Bauerngut Krauthausen – Ohligs, am Bahndamm, Ende des Ittertals vor dem Bahndamm
  - De-Leuw-Straße – Friedrich de Leuw, Augenarzt und Geheimer Hofrath, bis 1861 in Gräfrath lebend und dort lange praktizierend; machte Gräfrath zum "Kurort" – Gräfrath; östlich vom Klingenermuseum, Süßwarenfachschule
  - Devarannestraße – Gastwirt und Eisenhändler aus Wald, 1813 in Düsseldorf von französischen Truppen auf Befehl Napoleons erschossen; Freiheitskämpfer – Wald; zwischen Friedrich-Ebert- und Altenhofer Straße
  - Dingshauser Straße – Nach dem Hofschafnamen Dingshus; Vermutung einer Verbindung zum Gerichtshaus in Dahl oder Gönrath; Ding = Gericht (germanisch Thing); Dinger = Richter; in Gönrath kommt der Familienname Dinger seit Jahrhunderten vor. – Von der Beethovenstraße abgehend Richtung Mittelgönrath
  - Dönhoffstraße – Landrat des Kreises Solingen 1894 bis 1900; Initiator Verbesserung Gesundheitsschutz; Mitbegründer Metallfachschule
  - Dornsiepen – 1488 Dorensyffen, 1715 Thorsieben; Siefen / Siepen = feuchte Wiese (Solinger Platt: "siepenaat", total nass); Sumpf mit Dornbüschen umstanden (?); auch Familienname Dornseifer – Verlängerung der Grünbaumstraße Richtung Pfaffenberger Weg über Meisenburger Weg hinweg
  - Dorperhof – 1488: Dorph, vom Dorph; größte Hofstätte, gab der Stadt Dorp (1809, franz. Besatzung) den Namen (später zu Solingen eingemeidet) – Siedlung östlich Burger Landstraße (zwischen Krahenhöhe und Jagenberg)
  - Dorper Straße – Bis 1890 Hipperstraße, führte von Solingen Richtung Dorp, dort stand das erste Dorper Rathaus – jetzt östlich von Goerdeler Straße abgehend (am Finanzamt, Haus der Jugend vorbei); die Verlängerung ist die Klingenerstraße
  - Dültgenstal – Fabrikantenfamilie Dültgen – Wald, zwischen Eigener Berg und Scheider Mühle, südlich Frankfurter Damme
  - Dunkelberger Straße – Hofschaf Dunkelberg, 1715 Duncklenberg; kleiner Berg zum "Kiesbuckel" hin – Ohligs, inzwischen abgebunden durch Bahnlinie, früher dort Schranke,

- anderes Ende Richtung Schützenplatz
- Dyck, Dycker Feld – Dyck = Teich, 1715 Dieck – heute Gewerbegebiet; Gräfrath, Zufahrt u. a. vom Museum Baden (altes Gräfr. Rathaus) oder Nähe Haribo
  - Eckstumpf – 1715: Ecstumpf; evtl. früher Eickstumpf = Eichensumpf (?) – Wald, von Heresbach-/Fuhrstraße abgehend, Hofschaff
  - Ehren – 14. Jhdt.; 1715 Gr. Irren (Großen Ehren), Gut "Zur Ehren" gehörte zum Kloster Gräfrath; Ehrener Bach – Gräfrath, westlich Nümmen
  - Eigen – 1715: Eichen; Herkunft wahrscheinlich Eigen = Eigentum (im Gegensatz zu Lehen) – Südlich Frankfurter Damm, gegenüber dem Botanischen Garten (durch Bahnlinie getrennt)
  - Eiland – 1684/86 auf dem Eiland; von Eigenland – Solinger Innenstadt; u. a. heute IGMetall-Büro und Solinger Morgenpost
  - Elsterbusch – Na, welche Vögel wohnten hier wohl? Stimmt aber nicht, hieß "Zum Busch" (1750) und wurde 1935 umbenannt, um Verwechslungen zu vermeiden – Richtung Widdert, direkt neben Vockert
  - Engelsberger Hof – Anfang 19. Jhdt siedelte Familie Engels dort, auf Hackhausenschem Besitz, schuf aus Ödland ein blühendes Bauerngut – Ohligs, in der "Heide" (die heute keine Heide mehr ist), Zufahrt u. a. an Stadtverwlatung (Solvay-Gebäude) vorbei, Landhanssstraße
  - Erbenhäuschen – Der Beweis des ersten Anscheins könnte trügen: kein zu vererbendes Haus? ggf. von Familienname; Ortschaft im 18. Jhdt. erwähnt – Gebiet Hasselstraße
  - Erbslöhstraße – Bergischer Pionier der Luftschiffahrt; stürzte über Leichlingen ab (dort bedeutende Montagehalle für frühe Luftschiffe; Leichlingen wäre ggf. Luftfahrtstadt geworden) – Wald, von Fr.-Ebert-Str. abgehend
  - Erf – 1488 zom Erff; 1642 zu Merff, 1715 Morf; Name wahrscheinlich von Erbe – Höhscheid
  - Erholungstraße – Auf Vorschlag der "Kasino Merscheid"-Gesellschaft – Fürstentum Merscheid
  - Ernst-Moritz-Arndt-Weg – Weegerhof
  - Ernst-Moritz-Franzen-Straße – 1866-1956, Walder Bürger, Beigeordneter, Ehrenbürgermeister – Wald, am Halfenweiherplatz
  - Eulswaag – 1488 Uwelswaeges, 1715 Eulswagen; möglicherweise Familienname Eul - oder Weg an Wäldern mit Eulen ??? – In Müngsten
  - I. II. III. IV. Feld – 1363 erste Erwähnung; 1488 Velde, 1715 Foldt; Hofschafften auf verhältnismäßig großen Feldern, Felder vor der Stadt; auch Mttelfeld, Mittleres Feld, Obenfeld usw. – Richtung Südstadt (Klingenstraße), an der Zietenstraße noch Flurnamen Feld, ansonsten Felder Straße Richtung Meigen
  - Felsenkeller – früherer Kühlstollen einer Brauerei – Straße von Krahenhöhe nach Müngsten, 180-Grad-Kurve vor Mü.
  - Flachsberg – vor 1715 Flaxberg, schon 1482 bestanden; entweder von Pflanze oder - da Betonung auf Berg - auch "flacher Berg" – Zwischen Zentral und Gräfrath, von Haribo Richtung Nümmen
  - Flußmühle – 1750 "Friesenmühle", mehrfache Namensänderung, Fluß wie fließen, Fluss – In der Kohlfurht (neben Schrodberg)
  - Florastraße – nach einem privaten Gartenhäuschen "In der Flora" – östlich der Goedeler Straße, zwischen Polizeiwache und Parkhaus
  - Flurstraße – früher "Kämpchenstraße", Kamp = Feld (engl. Camp, franz. Champs), später Birkerstraße II., danach Flurstraße nach dem Gelände "in der Flur" – parallel zur Birker Straße, von Postparkplatz Richtung Birkenweiher
  - Foche – 1715 Foggen; Wind ausgesetzte Stelle (Foche = auch Ofenrohr) – Central, Richtung Wald (früher Krups, heute Bauhaus)
  - Friedrich-Albert-Lange-Straße – † 1975 Marbur – Wald, zwischen Wieden- und Altenhofer Straße (gleichnamige Schule angrenzend)
  - Friedrichstal – Frederschtal, nach Namen Frieder; auch Flurname Friedrichshöhe – an der Wupper, Richtung Glüder
  - Fronhof – vor 1363 "freye Hoff", danach "Vroynhoff"; Fro / Vro = Herr; ein Gut, das lehnspflichtig ist; Keimzelle von Solingen
  - [Fronarbeit = für die Herrschaft arbeiten] – Mitte Solinger Altstadt; direkt neben Kirchplatz (ev. Stadtkirche)
  - Fürk – 1645 existent, auch als Vorck in Urkunden erwähnt – Ecke Merscheider Straße / Bebelallee
  - Fürkeltrath – alte Hofschaff als Walder Kirchengut, 1671 existent, auch "Forkelrath"; Fork; im mhd. Fürk für den Föhrenbaum benutzt – Gräfrath, Nähe Eipaß
  - Fuhr – 1492 "up der Voeren", 1594 "uf der Vhor", von Fahren, Fahrweg? – nördl. Wald, Richtung Eschbachtal / Haan
  - Graf-Wilhelm-Platz – Wilhelm I., Graf von Berg; Regierungszeit 1296-1308 (andere Angaben 1297) – im Volksmund "Dreieck", auch Gleisdreieck; der heutige Graf-Wilhelm-Platz ist weiter nördlich, historisch unkorrekt gelegen
  - Garnisonstraße – Nach der Sektularisierung des Gräfrather Klosters 1803 wurde eine preußische Garnison dort stationiert (Landwehrbataillon); siehe auch "Exerzierplatz" – Gräfrath, Wuppertaler Str. Richtung Brandteich (Parkplatz)

- Gazellenstraße – Die ersten Häuser wurden durch die Firma Gebr. Krusius errichtet, die als Wortmarke u.a. "Gazelle" führt (wes Haus ich bin, des Straße heiß ich) – Kl. Straße von Kreuzwegerstraße, die von Beethovenstraße abzweigt (in Höhe der Autobahnüberführung südl. Busbahnhof)
- Geilenberg – Nein, nicht was Sie denken. 1488 zum Geydenbergh, 1715 Geyndenbergh; von Ceido, altddeutscher Personennamenname – von Mangenberger Straße abgehend
- Gerichtstraße – bis 1875 Amtsgericht – Nähe Werwolf
- Gesundheitstraße – Am Krankenhaus Bethanien – Aufderhöhe
- Gläßnerstraße – Louis Gläßner, Bürgermeister von Höhscheid 1881-1911 – Nähe Stübchen, Richtung Katternberg
- Goerdler Straße – Karl Friedrich G., 1884-1945 (von Nazis hingerichtet); 1913-1920 Beigeordneter in Solingen, 1930 OB von Leipzig, einer der Führer des Widerstandes gegen Hitler – innerstädtische ampegeregelte Rennstrecke zwischen Mühlenplätzchen und Entenpfuhl
- Goldberger Weg – Solingen ist Patenstadt von Goldberg in Schlesien (Polen) – Aufderhöhe, von der Nußbaum- zur Löhldorfer Straße
- Gottlieb-Heinrich-Straße – 1888-1920 Bürgermeister von Wald – Verbindung Altenhofer- zur Weyerstraße
- Gosse – 1488 "zor Gossen", Abwasserrinne – Landwehr
- Graf-Engelbert-Str. – Graf von Berg, Erzbischof von Köln, Reichsverweser, \* um 1185, ermordet 7.11.1225 von Graf Friedrich von Isenburg; Erzieher des Sohnes Heinrich des Kaiser Friedrichs II.; die Straße hieß früher Schulstraße und bis 1878 Armenhäusergasse – Hinter dem Postamt Solingen; früher Volkshochschule, davor Sparkasse Solingen-Hauptstelle
- Grashof – Inmitten der Stadt eine grasbewachsene Fläche, Bleichwiese
- Anm.: Diese Deutung ist möglicherweise grundfalsch. Nach authentischen Recherchen von E.-Fr. Breuhaus handelt es sich um das Anwesen einer Familie Grah, also Grah's Hof. Die später falsche/kuriose Schreibweise (Gras..) führte dann zu jener Falschdeutung. – nicht mehr existent; nahe Mühlenplätzchen
- Greuel – im 18. Jhd. erwähnte Flurbezeichnung – Bei An den Eichen
- Grundstraße – führt in den Heidenberger Grund (Grund = Tal) – von Katternberger Straße abgehend; früher Tanzschule Waluga
- Grünewalder Straße – Bis um 1850 "Weeg"; die Gegend um Grünewald wurde auch "am grünen Esel" genannt; Benennung der Straße nach dem errichteten großen Restaurant "Zum Grünewald" – Zwischen Innenstadt und Höhscheid; Einkaufszentrum
- Grunenburg – Von Cronenburg; der Sage nach uralter Platz einer Wallburg – Müngsten; früher war dort das E- und Wasserwerk
- Haalsiepen – Von hahl oder hael = trocken – Aufderhöhe, von Nußbaumstraße abgehend
- Hacketäuer Straße – Hacketäuer sind Angehörigen des Infanterie-Regiments Nr. 16, in dem viele Solinger dienten – Meigen
- Hackhausen – 1259 Hachusen; Hach von Hagen, Waldstück – Ohligs
- Hästen – 1488 Heesten, Hersten, 1715: Hasten; verkrüppelte Bäume heißen "Heister"; dies passt zur Lage: windumtobt; oder künstlich zurückgeschnittene Bäume für den Vogelfang – am Ende der Welt, Solingens südliche Kuppe
- Halfenweiherplatz – Ein Halfe bewirtschaftete ein Gut gegen Abgabe der Hälfte der Erträge – Wald, gut versteckt
- Halfeshof – dto – Krahenhöhe, östlich Meigen, Richtung Müngsten
- Hasseldelle – Hassel = Haselstrauch; Senke Richtung Kohlfurth, nordöstlich des Klauberges (die Siedlung Hasseldelle müsste eigentlich "auf dem Klauberg" heißen) – Solingens interessantes Siedlung zwischen Innenstadt und Kohlfurth
- Haumannstraße – Friedrich H., 1894-1896 Bürgermeister, danach erster Oberbürgermeister von Solingen – von Potsdamer Straße abgehend, Nähe Rathaus / Schlagbaum
- Hohenscheid – Rittersitz, früher Wallburg und Gerichtsstätte; Rittergeschlecht nach dem Burgnamen benannt; Ursprungsname wahrscheinlich 1488 und fürher Honschot; um 1715 Hunscheidt; Scheid = Grenze, auch Wasserscheid – Zwischen Hästen und Balkhausen und Wupperhof
- Heidenberg – möglicherweise früher mit Heidekraut bewachsener Hang, 1488: Heytbergh – südl. Kotter Str., an der Bahnlinie, Nacker Bachtal
- Heiliger Born – Alle Chronisten folgen der möglichen Mär, hier sei eine vorchristliche Kultstätte gewesen; die naheliegende Bedeutung von heilig = gesund oder (gleicher Wortstamm) heilig = ganz/vollständig/in Ordnung, wird nie in Betracht gezogen; erst 1935 offiziell so benannt – Gräfrath
- Heeresbachstraße – Konrad von Heresbach, \* 1496, Staatsmann am Hof der berg. Herzöge, + 1576 – Wald/Foche, vom Hallenbad Vogelsang Richtung Eckstumpf/Fuhr (Krupps Verwaltung)
- Hintenmeiswinkel – 1303 Meyschwinkelle; lehnfreies Erbgut; Meis von Meise? – Widert, Richtung Wipperau
- Höhscheider Hof – einer der ältesten Höfe, namensgebend für den Stadtteil; 1363 bereits erwähnt, 1488 mehrere Höhscheider Höfe zu Altenberg gehörend – Wohnsiedlung mit

- Ein-/Zweifamilienhäuser, zwischen Höhscheid Denkmal und Brücke, gegenüber Bauermannskulle, am früheren Bleibergwerk
- Hofstraße – Zufahrt zum Merscheider Hof – Mitten im Fürstentum Merscheid
  - Hohlenpuhler Weg – 1683: "Kotten am Hollenstein", Hohlweg; hohl steht für hoch aufragend (steile Felswände); Puhl = Stauteich (auch Pfuhl; mdl. Pölchen, Entenpölchen) – Zwischen Wippe/Wipperaue und Friedrichstal/Rüden; Solingens schönste Straße längs der Wupper
  - Hoppenböcken – Böken = Buchen; Im Besitz der Fam. Hoppe – Vom Pfaffenberger Weg / Thalesweg abzweigend, Richtung Hästen
  - Horn – Spitze, Ecke, Winkl; Hofschafsnamen seit 15. Jhd. – Aufderhöhe / Grenze zu Leichlingen
  - Im Ohligs – Alte Hofbezeichnung; Ursprung des Stadtnamens – Am unteren Ende der Düsseldorfer Straße
  - Im Wöll – vermutlich früher eine Wallanlage (Schutz- oder Stauwall) – zwischen Neuenkamper und Berger Straße (Höhscheider Sportplatz)
  - In der Freiheit – Gräfrather wurde 1325 zur Freiheit erhoben; d. h. es hatte städtische Rechte, allerdings ohne Gerichtswesen; jedoch weitgehend "frei von Abgaben" – Gräfrath, Wuppertaler Straße Richtung Marktplatz (lange abschüssige Straße)
  - Irlen – von Erle; früher hießen auch außerhalb der Städte gelegene Schutthalden Irlen, weil zugleich oft Erlenbäume im Sumpf angepflanzt wurden – Brühler Straße Ecke Gabelsberger Straße; winziger Weg, aber Haltestelle
  - Jagenberg – 1488 Jaembech, danach Jamborg, Jambrich; wahrscheinlich von "jäger Berg", steiler Berg – Zwischen Krahenhöhe und Burg, zur Wupper hin
  - Kanalstraße – einst schmaler Weg zur Ortschaft Hof; wurde 1890 im Zuge eines Kanalbaus ausgebaut, daher der Name – Grünewalder Straße Richtung Brühl
  - Kannenhof – 1658 nach dem Besitzer Kapitän-Leutnant "von Kann" (ließ sich nach 30j. Krieg hier nieder); im 18. Jhd. Kann-Klobrich, Kannen-Klauberg; der Kannenhof war ein Sattelgut, d. h. es musste auf Anordnung des Landesherren Roß und Reiter stellen – östlich der Solinger Innenstadt, Richtung Papiermühle
  - Kannenbrühl – Zum Kannenhof gehörendes Gebiet – führt zum Hippergrund
  - Karl-Ruß-Straße – geb. 1838 in Wald, späterer Mitinhaber der schwizer Schokoladenfabrik Suchard; Eheleute-Ruß-Stiftung als bedeutende Bürgerstiftung in Solingen; Ehrenbürger Walds – Wald
  - Kasernenstraße – Ende des 19. Jhdts. befand sich hier eine Kaserne – Vom Graf-Wilhelm-Platz abgehend
  - Kasparstraße – Nach Kaspar von Perdsdorf, Erbauer Schloss Caspersbroich – Ohligs; Hildener- zur Weyerstraße
  - Katternberg – 1303: Katterinberg, 1312: Katerenberg, 1715 Caternberg (wie in Wuppertal); wahrscheinlich von Fraunname Katarina – südwestlich der Innenstadt, Richtung Brücke, von dort Wupper oder Aufderhöhe
  - Keldersstraße – Theodor K., 1863-1869 Bürgermeister von Merscheid – Ohligs, Nähe Bahnhof
  - Ketzberg – 1218 "Kicenberch" – Solingen, Richtung Gräfrath
  - Kirchtreppe – Klostertreppe Gräfrath – Gräfrath am Markt
  - Klauberg – vor 1300: Cloberg, 1488: Cloubergh; später auch Klobrich; massiver Berg(rücken) [Kloben, Klumpen : grosse Masse, Menge] – Ortschaft und Berg östlich der Solinger Innenstadt, weitläufiges Gesamtgelände
  - Klemens-Horn-Straße – einer der kunstfertigsten Schwertschmiede um 1600; Meis-terzeichen Einhorn (ursprüngliche Schreibweise Clemens) – Konrad-Adenauer-Str. Richtung Vorspel
  - Klosterwall – Kein Teil des Stadtwalles, sondern bis 1780 Stadtgraben (Hagen); dieser wurde zugeschüttet, 1793 darauf eine Schule und Pfaffhaus gebaut, das Gebäude hieß im Volksmund Kloster – Kölner Straße Richtung Fronhof, Ecke McDonalds
  - Knynsbusch – nach dem Familienname (Fabrikanten) Knyns – Gräfrath, Kotzterter Straße (Eschbach Richtung Haarn, Ostermann)
  - Königsmühle – früher "Mehlmühle", nach dem Besitzer König – Zwischen Weegerhof und Platzhofstraße
  - Kohlfurt – 1363: Kohlfurter bruggen", 1715: Colfert; eben nicht eine Brücke eines Kohleweges, da der Ort und sein Name älter sind als die Kohlentransporte nach Solingen; wahrscheinlich die Furt (Wupperübergang an flacher Stelle) nahe der höher gelegenen Hofschaf Külfer oder weil dort der Kulfen Bach mündet. – Verbindung zwischen Solingen und (Wuppertal-) Cronenberg; jetzt auch Zufahrt zur L 74; berühmt-berüchtigt durch "Café Hubraum"
  - Kohlsberg – 1715 Kuhlberg, vermutlich nach Familienname Kohl – zwischen Höscheid und Haasenmühle; auf dem Bergrücken
  - Kotzert – Endsilbe deutet auf uralte Sprachform für Ackerland – Gräfrath an der Grenze zu Haarn
  - Krahenhöhe – 1715: Cronhö; vermutlich wirklich von Krähe (oder Familienname?) – zwischen Solingen-Innenstadt und Burg
  - Krausen – vermutlich das frühere Crauhausen (1638 und später)

- Wald, von Altenhofer Straße / Rubensstraße abgehend
- Krüdersheide – von Krüder = Kräuter; ein Krüder ist ein Spezereihändler, früher auch Apotheker – Ohligs, Nähe Schwanenmühle
- Kuller Straße – "op der Kullen", deutet auf (Lehm-) Grube hin – zwischen Schlagbaum und Kohlfurth
- Kurze Straße – kurze Straße, angeblich Scherzname, weil beim Ausbau gemeint worden ist, eine so kurze Straße brauche keinen Namen, so wurde es die Kurzestraße – zwischen Schillerstraße und Ritaweg, Nähe Margaretensstraße / Klauberg
- Kyllmannweg – Otto Adam Kyllmann 1674-1677 Richter des Amtes Solingen – von Merscheider Straße abgehend; nahe Gesenkschmiede Hendrichs
- Lache – Teich; oder ein Grenzzeichen mit Teich-Symbol – zwischen Widdert und Wipperaue
- Landwehr – frühere militärische Befestigung – dort wo alle Bemühungen enden, auf die Autobahn zu gelangen
- Langhansstraße – Dr. Wilhelm Langhans war 1921-28 Beigeordneter der Stadt Ohligs
- Limminghofen – 1312: Lymmelinghoven; 1488: Lymmelkoven, 1715: Lümeckhofen; Ursprung Eigenname Limilo (-hoven für hof) – zwischen Solingen und Merscheid, Industriegebiet Scheuren
- Linkgasse – ursprüngliche Form "Lindgasse", von Linde – Solingen-Innenstadt, vom Alten Markt zur Hauptstraße
- Lucasstraße – Dr. Adolf L., 1900-1928 Landrat des Kreises Solingen (auch Wanderweg an der Wupper: Lucasweg) – Nähe städt. Klinikum, von Frankensstraße abgehend
- Lünenschloßstraße – Johannes Lünenschloß, Pfarrer der reformierten Kirchengemeinde in Solingen während des 30jährigen Krieges – südwestliche Innenstadt; zwischen Gasstraße und Rathausstraße
- Malteserstraße – Malteserorden seit 1530, hatte in Solingen Besitzungen "de Woyste hoeve" (Wüste Hofe) unterhalb der "Breydbach Portzen" – am Entenpfuhl
- Mangenberg Straße – Hofschaftsname Mangenberg, früher Mandenberg, 1512 erwähnt; wahrscheinlich von Mand = Gemeinschaft, Gemeingut – oberhalb Weyersberg, westlich von Schlagbaum
- Margaretensstraße – bis 1910 schmaler Feldweg, Namensgebung "aus Lust und Laune" – zwischen Klauberg und Hasselstraße
- Meigen – 1488 "zom Meygen", 3 Höfe; Schreibweise auch aufm Eigen, zum Eigen – östlich der Innenstadt
- Meisenburg – nach einem Lehrer Meisenburg aus Kettwig a.d.Ruhr, der dort als erster ein Haus baute – vom Pfaffenberger Weg (Richtung Hästen) abgehend
- Melbeckstraße – Karl Friedrich M., Landrat des Kreises Solingen 1851-1886 – Hinter der Feuerwehr an der Katternberger Straße
- Merianstraße – nach dem Kupferstecher Matthäus Merian (1593-1650); früher Hofschaf "am Höffchen", 1715: Grülshöfchen – von Konrad-Adenauer-Straße am Rathausparkplatz abbiegend zur Cronenberger Straße
- Meves-Berns-Str. – Meves (=Barthlomäus) Berns = Solinger Schwertschmied um 1600, wegen durchbrochener Klinge berühmt; Meisterzeichen stehender Hirsch – von Kronprinzenstraße Richtung Berufskolleg
- Monhof – vor 1715 erwähnt, 1715 falsch als Nunhof angegeben – Gebiet hinter Firmengelände Kronprinz
- Montanushof – Pseudonym des bergischen Schriftstellers und Heimatforschers Vincenz von Zuccalmaglio (1806-1876; "Kein schöner Land in dieser Zeit") – Nähe Schmalzgrube zw. Solingen und Aufderhöhe
- Morgenstraße – Alte Landbezeichnung "Auf den fünf Morgen"; später Abend- und Mittagstraße hinzubenannt – Höhscheid
- Müngsten – Ende des 16. Jahrhunderts wohnte an der Mündung des Morsbachs ein Schwertschmied Andreas Münst (=Mungsten, Müngsten) – zwischen Solingen und Merscheid
- Mummenscheid – nach der nieder-rheinischen Adelsfamilie "Mumm von Schwarzenstein" Frau von Mumm wohnte zu Scheid, daher Mummenscheid. Teil des Gutes Scheid bei Wald – Wald, an der Zeppelinstraße, Scheider Bachtal
- Mummstraße – Schwertschmiedefamilie Mumm (Schreibweisen auch Momm, Moum, Mum); z. B. auch Bürgermeister Peter Mumm 1736; früher Brüderstraße – an der Clemensgalerie, Verbindung Kölner Straße - Adenauerstraße
- Neutor – Zuletzt gebautes Solinger Stadttor, um 1500 – Durchgang bei H&M, obere Hauptstraße
- Nippesstraße – Nicht von "Kitsch" abgeleitet; Otto N 1881-1911 ehrenamtlicher Beigeordneter der Stadt Ohligs, Ehrenbürger – Ohligs, gegenüber Bahnhof (chem. Ohligser Post)
- Ohliger Tor – früher auch Ohliger Pforte, Anfang vorigen Jdts. auch "Auf'm Ohligs" [Ollich]; das Stadttor hieß ganz früher Ober Pforte; es gibt eine Sippe Ohlig, Ohlig, Ollich, Allich, möglicherweise nach deren Besitz benannt; ansonstigen Ohlig egal in welche Schreibweise Hinweis auf Ölmühle – Graf-Wilhelm-Platz, etwas nördlich vom Hedderich-Pavilion
- Papiermühle – Heißt, was sie war, 1618 erwähnt, 1683: "Her-

- mann Soter auf der Papiermühlen" – Ende der Wupperstraße
- Peter-Hahn-Weg – \*1720 in Jakobshäuschen, Gabelschmied, durch Simoreks Gedicht "Der Schmied von Solingen" bekannt geworden; Denkmal auf dem alten Markt – Gr.-Wilh.-Platz Richtung Friedrichstraße, steile Einbahnstraße abwärts
  - Peter-Knecht-Straße – \*1798, +1852, Waffenfabrikant der das Trucksystem (Entlohnung mit Waren) bekämpfte; früher Poststraße – Gr.-Wilh.-Platz Richtung Kölner Straße (Sparkassen-Parkplatz)
  - Peter-Raßpe-Straße – \*1866 +1932 Teilhaber der Firma P. D. Raßpe Söhne, Solingen-Stöcken – Richtung Kohlfurth
  - Pfaffenberg – Gehörte zum Wiedenhof, schon 1488 erwähnt; wahrscheinlich dem Kloster Altenberg tributpflichtig – Richtung Hästen
  - Platzhof – 1488 Platzbergh, vermutlich mit Familienname Platz verbunden (Hof nach Familie oder Familie nach Lokalität?); Ursprung Fam. Henckels / Zwillingswerk – Höhscheid
  - Potshaus – nicht Pott, Pütt (Brunnen), sondern Familienname Pott in der Flurbezeichnung Am Holzenweiher – Von Cronenberger Straße Richtung Schlagbaum (Schlachthofstraße)
  - Rathland – 1715 Radland; = Rodeland, gerodetes Land (Gräf-rath usw.) – Ketzberg, Richtung Külf
  - Reiderstraße – Beruf, machte Messer fertig – Kotter Str./Schreinerstraße
  - Rosenkamper Straße – 1713 erwähnt; wahrscheinlich von Roß/Ross, Pferd; Pferdeweide – Wald, von der Rembrandtstraße abgehend
  - Rudolf-Kronenberg-Weg – Generaldirektor von Kronprinz, 1917 Ehrendoktorwürde – Hinter dem Michelin-Kronprinz-Gelände
  - Rupelrath – 1715: Rubelrad, Rodung – Landwehr, Richtung Leichlingen
  - Carl-Ruß-Straße – \*1838, +1925, Ehrenbürger von Wald, Sohn des Hauptlehrere Karl Adolf Theodor Gisbert Ruß, Mithinhaber der Schokoladenfabrik Suchard (heute Kraft-Foods), Schweiz; Wohltäter mit zahlreichen Stiftungen – Neues Verbindungsstrück von Ernst-Barlach-Str./Frankfurter Damm zu Focher Straße (an der Mulchanlage; passt ja hervorragend zu Schokolade)
  - Sandstraße – hieß bis 1902 Ziegelstraße; wahrscheinlich sind diese zu Sand zerbröselte – Mangenberg, Zufahrt zur Müllverbrennung
  - Schaberg – 1250: Die Johannerkommende bezog eine Holzkohlenrente aus dem Hofe Schaberg; früher auch Schadeberg, Schadberg = Schattenberg – Solingen-Krahenhöhe, Richtung Müngstener Brücke; belebte Bahnstation
  - Schaltkotten – 1715 ohne Namen erwähnt; Deutungen, nach denen der Kotten den Namen vom Schalt hat, dem Brett, mit dem man die Wasserzufuhr reguliert, könnten falsch sein; eher von der lokalen Kuriosität, dass im Berghang oberhalb Echos zu hören sind [steile Felshänge]; früher auch Schaukosten, Schaul = Schall – Müngsten
  - Schellberg – 1488: Schelbergh; Schell = Zuchthengst; oder Schelch = Hirsch (Nibelungenlied); aber auch Deutung von "scheel" = schief, falsch möglich ("scheel Sick" für rechtsrheinisches Köln) – Freibad; Hästen, unterhalb des Sattelsberges
  - Scheuren – 1715 Schüren, Schür = Scheune – von Merscheider Straße abgehend; Nähe Industriegebiet Scheuren
  - Schimmelbuschweg – Die Sippe Schimmelbusch (Simmelbusch, Simmelbus, Simmelpuß) mit zahlreichen Schwertschmiedemeister im 17. u. 18. Jhd. – Wald, von Dültgenstaler Straße abgehend
  - Schirpenbruch – schon vor 1488 freiadeliges Lehen (Rittersitz); Anfang des 15. Jhdts. war Caspar von Pertzdorf Besitzer (Gründer Caspersbroich); diverse Besitzerwechsel; Schirp ursprünglich wahrscheinlich Familienname – Aufderhöhe, an der Leichlinger Straße
  - Schlachthofstraße – Ein solcher war hier früher angesiedelt – Schlagbaum
  - Schlagbaum – Zollstation für Wegegeld (Maut) wahrscheinlich nicht, doch eher eine Landwehr (militärischer Sperreposten), um 1680 noch belegbar (bei den Hofstätten Scheidt und Stockdum) – nördliche Innenstadt, Verkehrsknoten
  - Schlicken – 1488 Schadelicken, Schade = Schatten – Nähe Unnersberger Allee, Ritterstraße
  - Schloßstraße – Ein solches stand hier nie; ehemaliges Land der Familie Schloss, ca. 1900 – Wald
  - Schmalzgrube – Schmalz = "fettes", gutes Land – zwischen Solingen und Aufderhöhe
  - Schnittert – vor 1300: Herren von Schnittert; Sitz des Hofgerichts der Honnschaft gleichen Namens; Schnitter = Mäher, Kornschneider – Ohligs, Bahndamm nach Haan/Gruiten, vom Caspersbroicher Weg abgehend
  - Schnitzlerstraße – Bedeutende Kaufmannsfamilie aus Gräfrath; im 17. und 18. Jdt. stellte sie 6 Bürgermeister – Gräfrath
  - Schrodberg – 1374 als "Schraedtberch" erwähnt – Kohlfurth
  - Schützenstraße – 19. Jhd. lag die Schützenhalle der Sebastianer hier (jetzt August-Dicke-Schule) – Innenstadt Richtung Krahenhöhe
  - Schwarze Pfähle – Beim Bau der Eisenbahnstrecke Ohligs-Solingen wurde hier eine Straßenbefestigung errichtet, die mit alten teerbestrichenen Eisenbahnschwellen gestützt war; mundartlich "schwatte Pöhl" – Merscheid; gegenüber Bebelallee

- Schwertstraße – früher Hipperbanden, danach Zollernstraße – Werwolf Richtung Wupperstraße
- Schwesternstraße – gegenüber lag die Brüderstraße (jetzt Mummstraße) – Stummelstraße an der Deutschen Bank in Solingen-Innenstadt (Straße breiter als lang)
- Severinstraße – früher ein Gut, dass dem Kölner Severin-Stift tributpflichtig war – Widdert
- Siepchen – Quelle, die nach Klauberg abfloss; Siepen = nass, Morast ("siepenaht", durchnässt) – um Bleichstraße
- Siepen – Höhscheid, von Neuenkamper Straße abgehend (gegenüber Sportgelände)
- Sonnenschein – Zur Sonnenseite/Süden gelegenes Feld; Zufahrt: Widerschein – oberhalb Itteral, zur Haaner Grenze
- Sonnenstraße – Bierbrauer Sonnenschein als Besitzer der angrenzenden Ländereien; die Straße ist eine der schattigsten in Solingen – Zwischen Mumm- und Augustastraße
- Soterweg – Buchdrucker- und Papiermacherfamilie; zahlreiche Bürgermeister – Zufahrt zu Papiermühle, unterhalb Sturmloch
- Spielbruch – 1715: Spillbruck; Spel = frischer Quell, Bruch = sumpfiges Gelände – Krahenhöhe, hinter Friedhof Grünbaumstraße (Spielbrucher Bach)
- Stahlstraße – bis 1930 war an der Kotterstraße das Siegen-Solinger-Gussstahlwerk; früher auch Flußweg genannt – Verbindung Mangenberg zu Kotter Straße
- Stammweg – ale Solinger Schwertschmiede-Familie – Mummstraße, neben ST-Gebäude zur Blumenstraße
- Stockdum – 1715: 2 Höfe Stocktum; von Stockden, Wurzelstock (in Remscheid: Stockden); im Zusammenhang mit Rodung – nördlich Schlagbaum, I. und II. Stockdum links und rechts der Sudetenstraße
- Stöcken – Wuzelstöcke; Rodungen (jeweils immer eng begrenzte lokale Bezeichnungen für das Rodeland einer Siedlung) – Richtung Kohlfurth
- Stübben – wie Stübchen, von Stubben = Wuzelstümpfe, Rodungen – Wald, Stübbener Straße
- Sturmloch – wahrscheinlich nach dem Wetterphänomen des steil abfallenden Tales – Richtung Papiermühle
- Tiefendick – 1715: Tewendiek; nicht unbedingt logisch, dass es von tiefer Teich kommt; es könnte von Tewe = Hündin abgeleitet sein – Weyer; Richtung Merscheider Straße
- Tränke – vermutlich früher Ort einer Pferdetränke (Gelände früheres Schwimmbad) – Ohligs / Landwehr
- Ufergarten – Ufer/Uwer = Böschung; 1374 erwähnt – Gr.-Wilh.-Pl. Richtung Entenpfuhl
- Unnersberg – 1218: Unradesberg, 1715 Onersberg; Rückdeutungen wie "ongerm Berg" unter dem Berg nicht zulässig; wahrscheinlich wirklich von Unrad im Sinne von Übel, Verderben, Gefahren; spekulativ: von ungerodet, bewaldet gelassen – Richtung Widdert, Nähe Brühl
- van-Meenenstraße – Bürgermeister von Solingen 1870-1894 – Nähe Schlagbaum
- Vereinsstraße – um 1885 wollte der Gemeinnützige Bauverein dort Gelände erwerben, woraus nichts wurde – Von Cronenberg Straße abgehend (schräg gegenüber Kuller Straße)
- Vorländerstraße – Dr. Karl V., 1887-1919 Oberlehrer / Professor am Gymnasium Schwertstraße, später Provinzial-Schulrat in Münster – parallel zur Schützenstraße / Krahenhöhe
- Walter-Dodde-Straße – Der Laienmönch Walter Dodde führte die Bergischen Bauern in der Schlacht von Worringen 1288 gegen den Erzbischof von Köln und half somit, das Bergische als Grafschaft zu gründen – Von Grünewalder Straße abgehend, Zufahrt zum Einkaufszentrum
- Weinsberg – 1488: Wynantzbergh; also kein Rebhang; wahrscheinlich von Name Wienand – Höhscheid, von der Regerstraße abgehend; Weinsberger Bach ziemlich langes Tal
- Westersburg – Keine Burg im eigentlichen Sinne, sondern Haus (mit burgähnlichem Aussehen), das möglicherweise einmal einer Familie Wester gehört hat; dahinter "Burger Grund" – Wald, Richtung Itteral bzw. Eschbach
- Weyersberg – 1488: in Urkunden als Ursprung Weiher (Wyle) deutbar; unklar, ob Flur namensgebend für verschiedene Weyersberg-Familien waren oder umgekehrt – zwischen Innenstadt und Mangenberg (heute Park- und Kirmesplatz, Klingenhalle) [kurios: der Weyersberg ist eine Talsenke, eigentlich heißt der Berg zum Mangenberg Weyersberg]
- Widdert – 1218: Widerode; also Rodung – südlicher Bergrücken
- Wieden – 1488: Wyden, von Weiden (Bäume) – an der Burger Landstraße
- Wiedenhofer Straße – Nach dem Wiedenhof, Wiedenhof ist der Pfarrhof, das Wittum = Brautgabe und Widmung (wideme); hier steht das älteste Walder Pfarrhaus – Wald, vom Deutzer Hof Richtung Westen
- Wiedenkamper Straße – befruchtetes Feld mit Weiden – Wald, von Rembrandtstraße Richtung Wald Kirche
- Wilhelmstraße – nach Caspar W. Breamshey, Firmengründer – Ohligs
- Windfeldn – 1227 Winthuvells, 1296 Wynthovele, 1312: Winthouel, später Windhövel; um 1500 war der Hof Eigentum der Johanniterkommende zu Burg; Name kann von Wind, aber auch von Erzschnelze kommen (Wind = Esse, Ofen) – Krahenhöhe Richtung Müngsten, unterhalb Halfeshof

- Winfriedstraße – Winfried, Apostel der Deutschen (693 im engl. Credition geb.), auch Bonifatius; an der Suitbertuskirche (Weeger Kirche), Suitbert ist Apostel des Bergischen – Gründewalder Straße/Glockenstraße
- Wippe – 1488: Hoffzör Wyppen und "Wypper Hoeve", 1715: Wiepen; Vermutung ableitungen vom "springenden" Weinsbergtaler Bach (Wippe ist im Bergischen Allgemeinname für schnell fließenden, unruhigen Bach) – südwestlicher Austritt der Wupper aus den Tälern des Bergischen in die rheinische Tiefebene, die letztendlich im Atlantik versinkt
- Wipperaue – 1478: Auw gelegen lanx die Wypper beneden der Wypper Hoeve"; Aue an der Wupper unterhalb Wupperhof; Wupper im Oberlauf auch Wipper, Wipper als munterer wippender Bach – Richtung Leichlingen
- (Ernst-) Woltmannstraße – Ernst W., \* 1868 † 1932 jeweils in Solingen; Mitbegründer der Zeitung "Volksblatt" (SPD-Organ), Aufrichtsratsvorsitzender des Solinger Spar- und Bauvereins – Weyersberg
- Wüstenhof – 1488 Woyste hoeve, seit 1303 Eigentum der Johannerkommende zu Burg; Name wahrscheinlich nach Familie Woeste - oder umgekehrt? – Wupperhof
- Zentral, Central – 1850: Zentralpunkt; Treffpunkt der Straßen von Solingen, Wald und Gräfrath – nördlich Schlagbaum/Wasserturm
- Zweigstraße – von der Gasstraße abzweigend, einst Sackgasse – zwischen Gas- und Kanalstraße, Weeg

## Tom Jeburtsdach

*Autoren: Begonnen/weitergegeben  
von Wolfgang Trier, weitergeführt  
von Hans-Georg Wenke*

Man weiht in Solig, in der Stadt,  
datt Ihr doch hütt Jeburtsdach hat.  
Dröm komen se ut allen Ecken,  
ut allen Wenkeln on Verstecken  
geloupen on dont jratulieren  
om mit üch den Dach to fieren.

Ech hann ens siehr die Lütt jetault,  
die sich vorm Huus hant opjestault  
um se jefroht, wo komt ihr her,  
ut janz Solig, de krüz on quer.  
Ut allen Hoffschäften on Wenkeln  
ut allen Hötten, Kotten, Sprenkeln.

Ich nenn se Euch, ihr wett Bescheid,  
die waaden op ne Kleinigkeit  
to drenken und ouch jet to eten  
dröm dot se noher nit verjeten.

Hüört mir ens to - ihr wett jewesß  
wo jeder Ort gelejen es:

Klustertrappe, Mangenberg,  
Jrönewaul on Wippe,  
Berjerbröhl on Wopperhoff, Deck-  
enbosch on Hippe,  
Entenpölschen, Hasseldell, Meisen-  
burg on Hecken,  
Aulen Bou on Kannenhoff, Steinen-  
dorf on Schlecken.  
Schlagboum, Fronhoff, Krohnenhüh,  
Mankes, Eckstumpf, Opderhüh.  
Keusenhof on Wiefeldick, Heipertz,  
Kucklesberg,  
Haalsiepen on Jomerdahl, Lochbach,  
Bodlenberg.

Westersburg on Betramsmöhl,  
Friedrichsau on Itter,  
Burmanskull on Schafenus, Paf-  
fenberg beim Pitter.  
Flockertshoult on Hoppenböken,

Rüdenstein on Hübben,  
Schrottberg, Höffken, Haasenmöhl,  
Möngsten on ouch Stübben.  
Jrunenburg on Köhlen Ironk, Wer-  
wolf, Platzhoff, Weyer,  
Klouberg, Eickhoult, Hossenhus,  
Kattemberger Layer,  
Schwattchüsken, Dreieck, Siebels on  
Kohlsberg,  
Erbenhüsken, Schoberg, Dorperhoff,  
Flachsberg.

Nordpol, Bätzes, Siefen, Möhlen-  
platz, Central,  
Papiermöhl, Heidberg, Deuvelsinsel,  
Bröcke, Schellbergtal,  
Ketzberg, Spielbruch on Deusherg,  
Rölscheid, Fürkelt, Eickenberg,  
Höfftgen, Breidbach, Itterbruch,  
Hoult on Wibbelroth,  
Elsterbosch on Hippergrund on noch  
Fürkeltroth.

On dann kömmt noch Nöhrenhus,  
Mwmenscheid on Garnzenus,  
Dültjestal on Igelsforst, Theegaaden,  
Michelshüsken,

Irlen, Mangenberg on Kulf on ouch  
Ringelshüsken.  
Jonkershüsken, Hackhusen, Kier-  
schboumer Hoff on Weeg,  
Blomendahl on Kluse, Paffenlüh on  
Steeg.

Schaafenmühl on Nackerkotten, em  
Dahl on en der Dell,  
Johäntgesbröök on Hengenberg on  
ouch noch En der Wöll.  
Keusenhoff, de Krödersheid, der  
Ongerschberg, de Waadt,  
Hästen, Weizen, Appelbourn, verjett  
nit En der Hard.

In Stübchen, Caspersfeil on Könich-  
simöhl,  
do rötschen sie jezt op de Stöhl.  
Balkes. Schnittert. Nümnen Meigen  
Platzhof, Pereskotten, Schwatte Pöhl  
on Eigen.

Vam Kohlsberg, Schrodberg, Wee-  
jerhoff,  
on ouch die Lütt vam Lindenhoff,  
van Jönrath, Erf, tom Hoult on  
Schlicken  
donnt all nen Jruß an Öch hütt  
schicken.

In Wiesenkotten, Woul und Jlüder  
erklengen wie im Barl de Lieder.  
In Kolfert, Wittkull on die van Wid-  
dert,

ouch die van Schaberg sind verbittert,  
dat se op Brechen oder Biejen  
baul jet in de Jläser kriejen.

De Schmalzgruouv, Mauhes,  
Felsenkeller,  
sind mit dem Drenken auch nit  
schneller.

Biemerich, Zuckerpuckel on de  
Laache,  
Kotterheidberg, Jütchen - Ehren-  
sache.

Steinenhus, Foche nit verjeten,  
Burg on Hühroth deiten ouch jet  
eten.

Die vam Nacken, Eipass on der Wi  
perau,  
wären schon wiet vorm Kotten blau.

Van Küllenberg, Brühl on Sonnen-  
schinn  
die woulen ouch noch hie herinn.  
Die van Birkendahl, Kovelenberg on  
Tränke,  
stont vor der Dür und haut  
Geschenke.

Schaberfeild on Buckert, Ziegelfeil  
on Scheider Möhl,  
Siepen, Schönhof, Brockenberg on  
de Städtgesmöhl,  
vam Kotzert on vam Hühmannsherg  
steht vor der Dür su manchen Zwerg.

Die Lütt van Wilshus, Caspersbroich  
und Gillich,  
die hatten et besongersch illig.

Janz Eschbach, Irlen, Ongenscheidt,  
on alle Vockerder em Festdagskleid.

Echjleuw, dat sinder doch jenoch,  
ech weit auch keinen mich.  
Ich han to völl als schwadroniert  
un Euch noch janit jratuliert.

Ich drenk mer einen, freet mich satt  
und donn mich ongerhoulen,  
et wierd doch siehr de Mull jeschwart  
dat woußen alt die Aulen.

Die angern sind jezt ahnjeschmert,  
die vür dem Husjezt waaden,  
denen sag ich allen onscheniert:  
leckt mech am Owerjaaden.

## Orte im Landkreis Solingen

Der Landkreis Solingen umfasste im 19. Jahrhundert auch heute anderen Landkreisen und Städten angehörenden Gemeinden und Orte. Vielfache Verwaltungsreformen und die Eingemeindungen Anfang des 20. Jhdts. haben teils deutliche Korrekturen an den früheren Gemeinsamkeiten vorgenommen. Das Bewusstsein für den ehemaligen Landkreis Solingen ist heute in der Bevölkerung nicht mehr vorhanden. Dennoch interessant zu lesen, welche Orte, Ortschaften, Hofschaften oder Flure sowie Gemeinden einst wie zusammengehörten.

### *Baumberg*

Baumberg  
Hamburg  
Haus Bürgel  
Kirbergerhof  
Versebergerhof

### *Bürrig*

Bürrig  
Bürrigerheide  
Eisholz  
Eisholzberg  
Neuenhof  
Reuschenberg  
Schaafstall

### *Burscheid*

Altenhilgen  
Beckersheide  
Bellinghausen  
Benninghausen  
Berghamberg  
Berringhausen  
Blasberg  
Böckershammer  
Brucher Mühle  
Büchel  
Burbach  
Burscheid  
Dicrath  
Dohm  
Dorn  
Dünweg  
Eichenplätzchen  
Engelrath  
Eschhausen  
Flügel  
Geilenbach  
Griesberg  
Grossbruch  
Großhamberg  
Großösinghausen  
Grünscheid  
Hahnerfeld  
Hahnscheiderhof  
Haus Landscheid  
Heddinghofen  
Heide  
Heiligeneiche  
Herkensiefen  
Hilgen  
Hinterweg  
Höfchen  
Höhe  
Hürringhausen

Imelsbach  
Irlen  
Irlers Mühle  
Irlershof  
Kaltenherberg  
Kamberg  
Kämersheide  
Kamp  
Kämpchen  
Kippehoven  
Klaasmühle  
Kleinbruch  
Kleinösinghausen  
Kotten  
Kretzheide  
Kuckenberg  
Lamberts mühle  
Lamerbusch  
Leie  
Liesendahl  
Linde  
Löb  
Lömgesmühle  
Luisenthal  
Lungstrasse  
Massiefen  
Maxhahn  
Nagelsbaum  
Neuenhaus  
Neuenhof  
Niederrepinghofen  
Oberlandscheid  
Oberwietsche  
Paffenlöh  
Repinghofen  
Rötzinghofen  
Schneppendahl  
Steinrutsche  
Strässchen  
Strasserhof  
Thielenmühle  
Thielenölmühle  
Unterwietsche

### *Gräfrath*

Altenfeld  
Apfelbaum  
Aue  
Bergerbühl  
Busch  
Buscherfeld  
Central  
Drittes Stockdum  
Dyck  
Eckstumpf

Ehren  
Eickholz  
Erstes Stockdum  
Foche  
Freudenberg  
Gräfrath  
Grünwald  
Heide  
Heiderhof  
Ketzberg  
Kohlfurth  
Külf  
Laiken  
Lechmigs kotten  
Mühlenbusch  
Nümmen  
Oben zum Holz  
Obenflachsberg  
Paashaus  
Piepersberg  
Rathland  
Rauenhaus  
Schafenhäuser  
Schieten  
Steinbeck  
Steinenhaus  
Stöckerberg  
Tummelhaus  
Unten zum Holz  
Untenflachsberg  
Ziegelfeld  
Zweites Stockdum

### *Hüdorf*

Altenhof  
Hitdorf  
Umlag

### *Höhscheid*

Auf der Höhe  
Bauernmannskulle  
Bellenhäuschen  
Berchershäuschen  
Birkendahl  
Blankenburg  
Böckersberg  
Brachen  
Brand  
Bruchhausen  
Brücke  
Eickenberg  
Eintracht  
Evertsaue  
Evertskotten  
Friedrichsaue

Friedrichshöhe	Nöhrenkotten	Bungenstrasse	Sonne
Friedrichsthal	Nussbaum	Buntenbach	Staderhof
Geilenberg	Obenfürkelt	Büscherhof	Stöcken
Gillig	Obenhöhscheid	Büscherhöfen	Trompete
Gosse	Obenkatternberg	Diepenbroich	Ufer
Götsche	Obenpilghausen	Diepenthal	Unterberg
Grünenthal	Obenrüden	Dierath	Unterbüscherhof
Grünermühle	Obenwiddert	Eicherhof	Wachholder
Grünewald	Ölmühle	Fährmühle	Waltenrath
Haalsiepen	Platzhof	Friedrichshöhe	Weide
Hasenmühle	Rölscheid	Grünscheid	Weltersbach
Haus Hackhausen	Rupelrath	Grünscheider Mühle	Wietsche
Heide	Schaafenmühle	Hammer	Windfahne
Hensberg	Schirpenberg	Hasensprung	Zeit
Hingenberg	Schirpenbruch	Haswinkel	Ziegwebersberg
Hintenmeiswinkel	Schirpenbruchmühle	Haus Vorst	Zwei Eichen
Höfchen	Schlagbaum	Heeg	<i>Lützenkirchen</i>
Höherheide	Siepen	Höfchensthal	Acker
Hohlenpohl	Steinendorf	Hohlenweg	Altemühle
Höhmansberg	Strassen	Holzerhof	Blankenburg
Höhscheider Hof	Strupsmühle	Hülßen	Bornheim
Holzof	Stübchen	Hülstrung	Bruchhausen
Holzcamp	Untenfürkelt	Hüschelrath	Dahl
Horn	Untenhöhscheid	Hüttchen	Dürscheid
Hossenhaus	Untenkatternberg	Johannisberg	Feldsiefen
Hütte	Untenpilghausen	Junkersholz	Fixheide
Irlershof	Untenrüden	Kaltenberg	Gierlichshof
Jammerthal	Untenwiddert	Kempen	Grossendriesch
Johäntgesbruch	Vockert	Koltershäuschen	Hirzenberg
Josefsthal	Vormeiswinkel	Kradenpuhl	Holz
Kasperfeld	Weinsberg	Kuhle	Holzhausen
Kesselsweier	Weyerhof	Leichlingen	Hufe
Kohlsberg	Wippe	Leysiefen	Hütte
Kotten	Wipperaue	Merlenforst	Kamp
Kotterheidberg	Wipperbanden	Metzholz	Käsenbrod
Kottermühle	Wipperbandenkotten	Müllerhof	Kinderhausen
Krüdersheide	Wüstenhof	Nesselrath	Kleinendriesch
Kulle	Wüstenstrasse	Neuland	Kleinhamberg
Kultenberg	Zwingenberg	Neuwinkel	Klief
Lache	<i>Leichlingen</i>	Oberbüscherhof	Köttershof
Landwehr	Adler	Oberschmitte	Lehn
Linde	Altenhof	Pohligshof	Lippe
Lindenhof	Balken	Rehborn	Lützenkirchen
Löhdorf	Bechlenberg	Rödel	Maurinushäuschen
Mittelfürkelt	Bennert	Roderhof	Neu Kronenberg
Mittelhöhscheid	Bergerhof	Rothenberg	Neuendriesch
Mittelkatternberg	Bertenrath	Sandberg	Neu-Sieferhof
Mittelpilghausen	Bockstiege	Sankt Heriberti	Nonnenbruch
Nacken	Bremersheide	Scheeresberg	Ölmühle
Nesterkotten	Bremsen	Scheidt	Pulvermühle
Neuenhaus	Bröden	Scheuerhof	Quettingen
Neuenhof	Brücke	Schloß Nesselrath	Ropenstall
Neuenkamp	Brückerfeld	Schmerbachmühle	Schmalenbruch
Neulenkotten	Büchelshäuschen	Schnugsheide	Sieferhof
Nöhrenhaus		Schraffenberg	

Spiegelhof  
Sporrenberg  
Wiebertzhof  
Wüste

### *Monheim*

Altjudenhof  
Antoniushof  
Auf der Heide  
Birkenhecke  
Blee  
Großerhof  
Heide  
Katzberg  
Klarenhof  
Knipprath  
Laacherhof  
Marienburg  
Monheim  
Neujudenhof  
Oedstein  
Sandberg  
Schleiderhof  
Voigtshof  
Zaunswinkel

### *Neukirchen*

Atzenbach  
Biesenbach  
Bruch  
Dürfenthal  
Flabbenhäuschen  
Grund  
Grunder Mühle  
Höltgesthal  
Hüscheid  
Imbach  
Klaasbruch  
Klaashäuschen  
Linde  
Neu Kronenberg  
Neuenkamp  
Neukirchen  
Oberölbach  
Pattscheid  
Romberg  
Rulach  
Unterölbach

### *Ohligs*

Altenufer  
Anfang  
Auenberg  
Auf der Bech  
Bäckershof

Barl  
Bauermannsheide  
Bavert  
Bech  
Börkhaus  
Braband  
Brosshaus  
Dahl  
Dahlerfeld  
Deusberg  
Dunkelnberg  
Engelsberg [bei Weyer]  
Engelsberg [Ohligser Heide]  
Engelsbergerhof  
Fürk  
Garzenhaus  
Greuel  
Hassels  
Häuschen  
Heipertz  
Honigsheide  
Hübben  
Hülsen  
Itter  
Junkernhäuschen  
Klein-Heipertz  
Klein-Ohligs  
Kuckesberg  
Kullen  
Limminghofen  
Maubers  
Maubershaus  
Merscheid  
Merscheiderbusch  
Monhof  
Morsbachkotten  
Neuenufer  
Neu-Löhdorf  
Obenmankhaus  
Ohligs  
Pohligshof  
Poschheide  
Potzhof  
Riefnacken  
Scharrenberg  
Scheuren  
Schmalzgrube  
Schnittert  
Schorberg  
Siebels  
Suppenheide  
Tiefendick  
Tränke  
Trotzhilden  
Untenmankhaus

Verlach  
Weyer  
Wiefeldick  
Wilzhaus

### *Opladen*

Friedenbergerhof  
Frischenberg  
Köschenberg  
Ophofen  
Opladen  
Petersburg  
Posberg  
Rennbaum  
Steinfeld  
Wambacherhof

### *Reusrath*

Dückenburg  
Furth  
Galkhausen  
Giesenberg  
Hagelkreuz  
Hapelrath  
Hausingen  
Hecke  
Kalkhecke  
Kämpe  
Köttingen  
Krecklenburg  
Langenfeld  
Loch  
Mehlbruch  
Neurath  
Offers  
Reusrath  
Rothenberg  
Schäferei  
Schelthofen  
Schnepprath  
Schulstraße  
Schwemmkühle  
South  
Southerberg  
Virneburg  
Voigtslach  
Widdauen

### *Rheindorf*

Butterheide  
Griesse  
Haus Wambach  
Rheindorf  
Röttgerhof

### *Richrath*

Alte Schule  
Alt-Langenfeld  
Am Kirchhof  
An der Eich  
Berghausen  
Brandshof  
Breuhaus  
Burbach  
Eulenflug  
Feldhausen  
Fuhrkamp  
Galgenberg  
Ganspohl  
Gladbach  
Götsche  
Götsche-Mühle  
Gravenberg  
Grünewald  
Hardt  
Haus Graven  
Haus Graveneweg  
Heinenbusch  
Hoffshäuschen  
Hucklenbruch  
Hüsgen  
Immigrath  
Kaisersbusch  
Kellerhansberg  
Kirschbaum  
Krüdersheide  
Landwehr  
Langenfeld  
Langfort  
Langwitt  
Lüttersbruch  
Meisenthal  
Neuenhof  
Ossenbruch  
Richrath  
Rietherbach  
Riethratherhof  
Riethrather Mühle  
Schwanenmühle  
Stefenshoven  
Tannenbusch  
Thürmchen  
Tränke  
Wafert  
Weissenstein  
Wiescheid  
Winkel  
Wirtshaus Hardt  
Wolfhagen  
Zollhaus

### *Schlebusch*

Alkenrath  
Altheide  
Aermühle  
Dünfeld  
Edelrath  
Freudenthal  
Heckenberg  
Heidchen  
Hummelsheim  
Kreuzbruch  
Kursiefen  
Leimbacherhof  
Morsbroich  
Ophoven  
Sand  
Scherfenbrand  
Schlangenhecke  
Schlebusch  
Schlebuschrath  
Steinrutsch  
Stüttelkofen  
Uppersberg

### *Solingen*

Altenbau  
Aue  
Bertramsmühle  
Birken  
Böckerhof  
Breidbach  
Bünkenberg  
Busch  
Dornsiepen  
Dorperhof  
Drittes Balkhausen  
Drittes Feld  
Drittes Hästen  
Eichholz  
Eick  
Erbenhäuschen  
Erstes Balkhausen  
Erstes Feld  
Erstes Hästen  
Eulswag  
Felsenkeller  
Glüder  
Grudenburg  
Grünenthal  
Heidberg  
Hohenscheid  
Im Klauberg  
Irlen  
Jagenberg

Kannenbrühl  
Kannenhof  
Kempen  
Kirberg  
Kirschbaum  
Kirschbaumskotten  
Klauberg  
Kohlfurth  
Königsmühle  
Krahenhöhe  
Lindenbaum  
Maushöhe  
Meigen  
Meisenburg  
Obenmangenberg  
Obenweg  
Odenthal  
Papiermühle  
Papiermühlerbach  
Pereskotten  
Petersmühle  
Pfaffenberg  
Potshaus  
Schaberg  
Scharfhausen  
Schellberg  
Schlicken  
Schützenburg  
Solingen  
Spielbruch  
Städtgesmühle  
Steinsiepen  
Stöcken  
Stöckerberg  
Sturmsloch  
Theegarten  
Unnersberg  
Untenmangenberg  
Untenweg  
Viertes Feld  
Vockerterbusch  
Vorspel  
Wieden  
Wiedenhof  
Wiesenkotten  
Windfel  
Zweites Balkhausen  
Zweites Feld  
Zweites Hästen

### *Steinbüchel*

Birkhahnenberg  
Blechersiefen  
Boddenberg  
Engstenberg

Fettehenne  
Gronenborn  
Hahnenblecher  
Halfenleimbach  
Heidberg  
Höfen  
Horkenbach  
Kump  
Längsleimbach  
Meckhofen  
Neu-Boddenberg  
Neuenhaus  
Niederblecher  
Schnorrenberg  
Steinbüchel  
Teitscheid  
Wüstenhof

### *Wald*

Adamsfeld  
Altenhof  
Bausmühle  
Buckert  
Büschberg  
Buxhaus  
Delle  
Demmeltrath  
Dingshaus  
Doroskotten  
Dültgesthal  
Ehrener Mühle  
Eigen  
Eigenerberg  
Eigenerfeld  
Eipas  
Eschbach  
Feld  
Friesenhäuschen  
Fuhr  
Fürkeltrath  
Gütchen  
Hahnenhaus  
Hecken  
Heidufur  
Henshaus  
Herberg  
Höhe  
Holz  
Igelsforst  
Itterberg  
Itterbruch  
Kleinenberg  
Kninsbusch  
Kotzert  
Krausen

Kreuzweg  
Lehn  
Linderberg  
Loch  
Mittelgönrath  
Mittelitter  
Neu-Eipas  
Obengönrath  
Obenitter  
Obenmangenberg  
Obenscheidt  
Rolsberg  
Scheuer  
Schlagbaum  
Sonnenschein  
Strauch  
Untengönrath  
Untenmangenberg  
Untenscheidt  
Vogelsang  
Wald  
Waldheim  
Westersburg  
Wiederschein  
Wittkulle

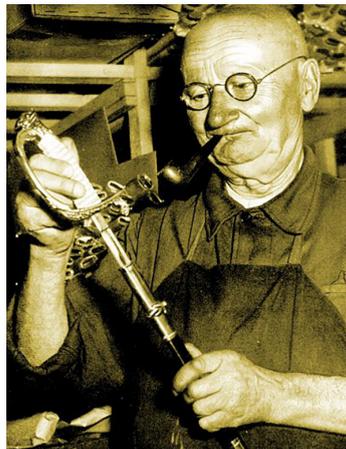
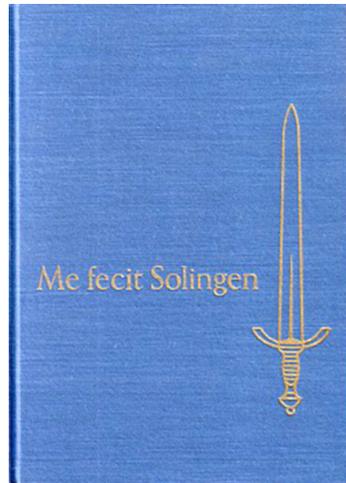
### *Wiesdorf*

Büchelterhof  
Doctorsburg  
Hemmelratherhof  
Knochenberg  
Küppersteg  
Manfort  
Wiesdorf

### *Witzhelden*

Altenbach  
Bechhausen  
Bern  
Brachhausen  
Eichen  
Flamerscheid  
Glüder  
Heide  
Herscheid  
Höhscheid  
Hölverscheid  
Klaasholz  
Krabbenhäuschen  
Krähwinkel  
Kuhle  
Meie  
Neuenhof  
Nüsenhofen

Orth  
 Raderhof  
 Scharweg  
 Schneppenpohl  
 Schüddig  
 Sieferhof  
 Strohn  
 Strohnerrhöhe  
 Wersbach  
 Wiedenbach  
 Windfoche  
 Witzhelden  
 Wolfstall  
 Wupperhof



### Alter Handelsname

Aus welchem Grunde auch immer – nennen wir es Zufall – war schon im Mittelalter bei der Herstellung von Schwertern eher der Name Solingen als der anderer Ortschaften präsent. Von der Größe (Fläche, Ortschaften) her hätte eine preußisch-reformierte Stadt auch Burscheid oder Höhscheid lauten können, in der jeweils Solingen einer unter vielen Stadtteilen geblieben wäre.

Die Vielzahl der Orte deutet an, dass eine Identität „Solvingen“ als gefühltes „alles Überragende“ wohl kaum historisch gewachsen ist. Von wo sollte eine solche Identität denn heute kommen? Vom Himmel fallen? Nein, der Mythos Solingen ist und bleibt vernebelt und ohne feste Bindung an Greifbares.

### Aussprache

Wer derzeit mit dem Bus durch Solingen fährt, erlebt fürchterliches. Eine Ansage der Haltestellennamen, heruntergeleiert und teils extrem falsch ausgesprochen. Die Aussprache mancher Orts- oder Straßennamen ist in der Tat ein wenig entgegen alle sonstige Regeln. Aber was nicht wäre in Solingen wider alle Regeln?

Hier die jeweils richtige Betonung:

Stübchen Stüppchen  
 nicht Stüübchen  
 Aufderhöhe AUFderhöhe  
 nicht auf der HÖHE  
 KrahenhöheKrahenHÖHE  
 nicht KRAHENhöhe  
 Merscheid MeRRscheid  
 nicht Meerscheid  
 Hästen Heesten nicht hästen  
 Fürkelt FÜRkelt nicht FÜükelt  
 Wipperaue WipperAUE  
 nicht WIPPERaue  
 Haasenmühle HasenMÜHLE  
 nicht HAASENmühle  
 Weegerhof WeegerHOF  
 nicht WEEGEhof  
 Hasseldelle HassELDELLE  
 nicht HASSEldelle  
 Kühlgrund KühlenGRUND  
 nicht KÜHLEngrund  
 Birkenweiher BirkenWEIHER  
 nicht BIRKENweher  
 Hossenhaus HossenHAUS  
 nicht HOSSENhaus  
 Neuenhaus NEUENhaus  
 nicht NeuenHAUS  
 Bauermannskulle Bauermanns-  
 KULLE  
 nicht BAUERMANNSkulle  
 Schaberg SCHAberg  
 nicht SchaBERG

Kohlsberg KohlsBERG  
 nicht KOHLSberg  
 Schirpenbruch Schirpen-  
 BRUCH  
 nicht nicht SCHIRPENbruch  
 Bavert BAAvert nicht BaVERRT  
 Bausmühle BausMÜHLE  
 nicht BAUSmühle  
 Bauskotten BausKOTTEN  
 nicht BAUSkotten  
 Kratzkotten KRATZkotten  
 nicht KratzKOTTEN  
 Mühlenbusch MÜHLENbusch  
 nicht MühlenBUSCH  
 Elsterbusch ElsterBUSCH  
 nicht MÜHLENbusch  
 Dellenfeld DellenFELD  
 nicht DELLENfeld  
 Mangenberg MANGENberg  
 nicht MangerBERG  
 Geilenberg GeilenBERG  
 nicht GEILENberg  
 PlatzhofPlatzHOF nicht PLATZhof  
 Platzhofstraße PLATZhof-  
 traße  
 nicht PlatzHOFstraße  
 Unten zum Holz Unten zum HOLZ  
 nicht UNTEN zum Holz  
 Ketzberg KetzBERG  
 nicht KETZberg  
 BünkenbergBÜNKENberg  
 nicht BünkenBERG  
 Bimerich Biehmerich  
 nicht Bimmerich  
 Stockdum STOCKdumm  
 nicht Stockduuhm  
 Erbenhäuschen Erben-  
 HÄUSCHEN  
 nicht ERBENhäuschen  
 Sturmsloch SturmsLOCH  
 nicht Sturmsloch  
 Dorperhof DorperHOOF  
 nicht DORPPERhof  
 Lache Laache nicht Lache  
 Kotterheidberg KotterHEID-  
 BERG nicht KOTTERheidberg

Obere / Untere Dammstraße

Obere / untere DAMM-  
straße

nicht OBERE / UNTERE

Dammstraße

Schwarzenhäuschen Schwarzen-

HÄUSCHEN

nicht SCHWARZENhäuschen

Fürk Fürrk Fүүrk

Ober der Mühlen Ober der

MÜHLEN

nicht OBER der Mühler

Königsmühle KönigsMÜHLE

nicht KÖNIGSmühle

Ölmühle Ölmühle

nicht ölmÜHLE

Rölscheid Röllscheid

nicht Röölscheid